

## UPDATE LEBENSMITTELRECHT 06/2020



### KOMPETENZEN

Lebensmittel-, Futtermittel-,  
Kosmetik- und Konsumgüterrecht

### BERATUNGSSPEKTRUM

- Klärung branchen- und produkt-spezifischer Fragestellungen
- Kennzeichnung und Bewerbung von Produkten (inkl. Verkaufsförderungsmaßnahmen)
- Erstellung und Optimierung von HACCP-, Hygiene- und Qualitätsmanagementkonzepten
- Krisenmanagement
- Inhouse-Schulung
- Food Compliance
- Maßnahmen zur Reduzierung des Haftungsrisikos
- Besonderheiten des Fernabsatzes
- Beratung und Unterstützung bei Zulassungsverfahren
- Überprüfung der Verkehrsfähigkeit

### EU-KOMMISSION: LEITFADEN FÜR MANAGEMENTSYSTEME FÜR LEBENSMITTELSICHERHEIT & -SPENDEN IM EINZELHANDEL

Die EU-Kommission hat im Amtsblatt vom 12.06.2020 einen [„Leitfaden für Managementsysteme für Lebensmittelsicherheit im Lebensmitteleinzelhandel, einschließlich Lebensmittelspenden“ \(2020/C 199/01\)](#) veröffentlicht. Ziel des Leitfadens ist es, die Umsetzung der EU-Vorschriften für ein Managementsystem für Lebensmittelsicherheit zu erleichtern und zu vereinheitlichen.

Der Leitfaden richtet sich insbesondere an Betriebe des Einzelhandels, bei denen die Gefahrenanalyse eine besondere Rolle spielt; hierzu zählen nach Ansicht der EU-Kommission „Fleischereien, Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien, Fischgeschäfte und Eisdien, Vertriebszentren, Supermärkte, Restaurants, Verpflegungsbetriebe und Kneipen“. Zudem konkretisiert der Leitfaden die aus Art. 4 Abs. 2 i.V.m. Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 und Art. 5 Verordnung (EG) Nr. 852/2004 resultierenden Anforderungen und gibt Beispiele zur Umsetzung auf Ebene des Einzelhandels. Basierend auf den in den EFSA-Gutachten enthaltenen Empfehlungen, wird das sog. „Vereinfachte Management für Lebensmittelsicherheit“ erläutert.

Zudem ergänzt der Leitfaden die im Amtsblatt vom 25.10.2017 veröffentlichten [EU-Leitlinien für Lebensmittelspenden](#), um die Einhaltung des EU-Rechtsrahmens (bspw. zur Lebensmittelsicherheit, Lebensmittelhygiene, Informationen über Lebensmittel, Rückverfolgbarkeit, Haftung usw.) zu erleichtern. Der Leitfaden fokussiert dabei insbesondere die sich aus den Verordnungen (EG) Nr. 852-853/2004 ergebenden Präventivprogramme, die dazu bestimmt sind, die Sicherheit der Verbraucher im Fall von Lebensmittelspenden zu gewährleisten.

Die EU-Kommission weist zutreffend darauf hin, dass die in dem Leitfaden enthaltenen Empfehlungen nicht verbindlich sind, die Auslegung und Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 ausschließlich dem EuGH obliegt und unter Umständen nicht für alle der berücksichtigten Einzelhandelstätigkeiten relevant sind. Zugleich betont die EU-Kommission jedoch, dass die zuständigen Behörden die Leitlinie nutzen können, um die Umsetzung der EU-Vorschriften durch diese Lebensmittelunternehmen zu überprüfen.

#### Bedeutung für die Praxis:

Der „Leitfaden für Managementsysteme für Lebensmittelsicherheit“ soll bestimmte Einzelhandelsunternehmen durch den „vereinfachten Ansatz“ bei der Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 unterstützen. Zudem kann die Implementierung dieses Ansatzes in GHP-Leitlinien zu Vereinheitlichungen und damit Entlastungen der Unternehmen führen. Auch die in dem Leitfaden enthaltenen Empfehlungen für Lebensmittelspenden mögen sinnvoll sein; allerdings bedürfen insbesondere die sich in der Praxis stellenden Haftungsfragen einer verbindlichen und damit gesetzlichen Regelung.

So erreichen Sie uns:

Weiss · Walter · Fischer · Zernin  
Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater  
Kardinal-Faulhaber-Straße 10  
80333 München  
Germany

Tel.: +49 89 290719-0

Fax: +49 89 290719-17

Email: [lebensmittelrecht@rae-weiss.de](mailto:lebensmittelrecht@rae-weiss.de)

[www.rae-weiss.de](http://www.rae-weiss.de)



## WEITERE URTEILE

### EuGH: keine Gratismuster verschreibungspflichtiger Arzneimittel

Der EuGH, [Rs. C-786/18, ratiopharm/Novartis](#), hat betont, dass der Gemeinschaftskodex für Humanarzneimittel es pharmazeutischen Unternehmen verbietet, Gratismuster verschreibungspflichtiger Arzneimittel an Apotheker abzugeben.

### BVerwG: zur Schwefelung von Traubenmost

Das BVerwG hat im Rahmen einer Nichtzulassungsbeschwerde mit [Beschluss vom 13.03.2020, Az.: 3 B 39.19](#), festgestellt, dass Traubenmost zur Herstellung eines alkoholfreien Getränks aus Traubensaft, Traubenmost und Kohlendioxid nicht geschwefelt werden darf.

### OVG Münster: Verbraucherinformation zur Unterbrechung der Kühlkette

Nach Ansicht des OVG Münster, [Beschluss vom 03.03.2020, Az.: 13 B 1554/19](#), ist die Information, bis wann ein Lebensmittel mindestens haltbar ist, mit der Einhaltung einer bestimmten Maximaltemperatur verknüpft; ein verständiger Verbraucher geht davon aus, dass diese Bedingung bis zum Erwerb durchgängig erfüllt war. Eine Veröffentlichung nach § 40 Abs. 1a S. 1 Nr. 3 LFGB mit dem Hinweis, dass die Kühlkette nicht eingehalten wurde, enthält die für den Verbraucher wesentliche Information.

### VGH München: Abgabebeschränkung von Speisen in der Gastronomie

Die Beschränkung der Abgabe von Speisen und Getränken in Gastronomiebetrieben auf die Zeit zwischen 6 und 22 Uhr nach § 13 Abs. 4 Satz 1, Abs. 5 Satz 1 5. BayIfSMV ist keine notwendige, d.h. verhältnismäßige, Schutzmaßnahme nach § 28 Abs. 1 IfSG. Dies hat der Bay. VGH mit [Beschluss vom 19.06.2020, Az.: 20 NE 20.1127](#), entschieden.

### LG Gießen: Vitalpilze schützen (nicht) vor Corona-Infektion

Die Online-Werbung "Corona-Infektion: Wie wir uns mit Vitalpilzen schützen können!" ist nach Ansicht des LG Gießen, [Beschluss vom 06.04.2020, Az.: 8 O 16/20](#), irreführend und damit wettbewerbswidrig, da nachweislich keine wissenschaftlichen Erkenntnisse über eine solche Wirkung existieren.

### FG München: „Vorkosten“ für Leistungen eines Fleischproduzenten

Das FG München, [Urteil vom 18.03.2020, Az.: 3 K 3318/18](#), hat entschieden, dass die ab dem Zeitpunkt des Abladens der Tiere auf dem Betriebsgelände eines Schlachthofes im anschließenden Produktionsprozess erbrachten Leistungen (im Zusammenhang mit der Schlachtung und der Verarbeitung) den internen Unternehmensabläufen dienen; sie stellen keine den leistenden Tiererzeugern zu berechnende, umsatzsteuerpflichtige Leistungen dar.

Stand: 22.06.2020

Redaktion: [lebensmittelrecht@rae-weiss.de](mailto:lebensmittelrecht@rae-weiss.de)

Dr. Markus Kraus, Rechtsanwalt

Dr. Jan Kreklau, Rechtsanwalt

#### Haftungsausschluss

Der E-Mail-Service wurde mit Bedacht und Sorgfalt erstellt. Dennoch kann keine Haftung für Fehler oder Unvollständigkeit übernommen werden. Der E-Mail-Service stellt keine auf den Einzelfall bezogene Beratung dar und kann anwaltlichen Rechtsrat nicht ersetzen.

Im Text bestehen Verlinkungen auf Seiten Dritter, deren Inhalte wir nicht beeinflussen können. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.

Sollten Sie Rechtsberatung benötigen, steht Ihnen unsere Sozietät gerne zur Verfügung.